

Schranawand Luckarter Stein

Beschreibung:

Östlich der Ortschaft Schranawand, am Straßenrand der L 4043, steht auf der Grenze der Katastralgemeinden Mitterndorf und Unterwaltersdorf ein als „Luckarter Stein“ oder „Da Luckate Sta“ bezeichnetes Kleindenkmal.



Foto: Christoph Twaroch

Historie:

Der Legende nach sei dieser Stein ein „Feldpranger“, wahrscheinlicher ist, dass es sich um einen alten (keltischen?) Kultstein handelt. Es könnte aber auch ein mittelalterlicher Gatterstein sein, an dem Verbrecher an das nächst höhere Gericht übergeben wurden.

Im Urbar der Herrschaft Unterwaltersdorf aus dem Jahr 1571 wird der Stein als Grenzmarke zu Mitterndorf erwähnt (*... da ligen bey dem löcherten Stein so Mitterndorffer gründt teilt gegen der Fischa hinab ...*). Und auch heute noch kennzeichnet er die Grenze zwischen den Katastralgemeinden Mitterndorf und Unterwaltersdorf bzw. den Gemeinden Mitterndorf an der Fischa und Ebreichsdorf.

Eine ausführlichere Erklärung findet sich in der Topothek Ebreichsdorf unter "Luckater Stein".

<https://ebreichsdorf.topothek.at/?doc=819133>

<https://4ebreichsdorf.at/luckate-stein-2/>

Der Ortsname Schranawand geht sehr wahrscheinlich auf eine frühmittelalterliche Bezeichnung für eine Furt zurück. Die älteste bekannte Nennung stammt aus dem Jahr 1120, wo der Ort als „Scranwat“ erscheint. Laut lokalhistorischen Quellen bedeutet der zweite Namensbestandteil „wat“ = „Furth“, also eine seichte Stelle, an der man einen Fluss überqueren konnte.

<https://4ebreichsdorf.at/historischer-blick/>

Lage:

WGS84

Rechtswert 16° 27' 16,8''

Hochwert 47° 58' 43''



<https://maps.bev.gv.at>

Christoph Twaroch, 29. März 2026

Für die Unterstützung danke ich Herrn Gerhard Pobenberger vom Heimatmuseum Ebreichsdorf